

Hallo Nachbar

AUSGABE WINTER 2021



Gesegneter Geldverkehr
Neues elektronisches
Bezahlssystem im
Klostershop.

Sicherheit geht vor
Eine Branche im Umbruch:
vom kleinen Start-up
zum nationalen Player.

Das Team geht über alles
Wie sich der größte
Neu-Ulmer Sportverein
an die Spitze kämpft.

DIE
Nachbarschafts
BANK



**Verehrte Kundinnen und Kunden,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn,**

mit großen Schritten geht's in Richtung 2022. Und noch immer ist nicht alles so, wie es einmal war. Die Corona-Pandemie hat unser Leben in vielen Bereichen nach wie vor im Griff. Umso wichtiger ist es, dass wir mit Zuversicht das alte Jahr abschließen und ins neue Jahr starten! Wir erkennen an vielen Stellen und in vielfältiger Weise, dass sich wieder Optimismus, Mut und Energie in der Gesellschaft entfalten. So auch bei den Protagonisten, die wir Ihnen in dieser neuen Ausgabe unseres Nachbarschaftsmagazins „Hallo Nachbar“ näher vorstellen dürfen.

Für unser künftiges Zusammenleben wird entscheidend sein, dass wir uns wieder verstärkt dem Miteinander widmen und uns gegenseitig unterstützen. So wie es in einer guten Nachbarschaft üblich ist. Wir hoffen darauf, dass Sie sich von den Geschichten und Darstellern dieser Ausgabe ein klein wenig inspirieren lassen und wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein Gesundes Neues Jahr!

Herzliche Grüße,
Ihre Nachbarschaftsbank

Dr. Wolfgang Seel

Steffen Fromm

Geschichten aus der Nachbarschaft



06

Im Namen der Sicherheit

Die Corona-Pandemie hat das Sicherheitsbedürfnis vieler Menschen und deren Maßnahmen völlig verändert. Die SHS Security Ulm hat sich darauf eingestellt.



14

Im Team zum Erfolg

Der TSV Pfuhl ist vor allem durch seine erfolgreichen Turner bekannt. Einer von Ihnen – Timo Rister – erzählt uns das Erfolgsgeheimnis.

Kontrollierte Sauberkeit per Klick

Gebäudereinigung und einiges mehr zählt für die FEHN Gebäudedienste zum Leistungsportfolio ihrer Kunden. Eine neue App macht sie nun auch kontrollierbar.



10

Nachhaltig Vermögen bilden

Wer auch bei der Vermögensbildung auf Nachhaltigkeit Wert legt, sollte sich das Anlagekonzept „VermögenPlus“ der VR-Bank Neu-Ulm anschauen.



20

Ein Ort der Einkehr

Das Kloster Roggenburg ist ein Ort von Menschen für Menschen mit Geschichte. Und seit neuestem auch eines cleveren Bezahlsystems im Klostershop und -gasthof.

24

Dem Leben gespendet

Zum wiederholten Male fand in den Räumen der VR-Bank Neu-Ulm in Weißenhorn die Blutspendeaktion des BRK statt. BSD Marketingleiter Christian Kohl erzählt, warum Blut spenden so wichtig ist.



28

Nachbarn dieser Ausgabe

Nicht nur die Landschaft, sondern auch die Menschen um uns herum sind für unser Heimatbild verantwortlich. Wir haben unsere Nachbarinnen und Nachbarn gefragt, was sie in ihrer Region besonders schätzen.

Die Nachbarschaft ganz sicher

Sicherheit geht vor

Sicherheit zählt zu einem Grundbedürfnis der Deutschen. Das zeigen aktuelle Umfragen von Marktforschungsinstituten. Ein Unternehmen, das sich damit auskennt, ist die SHS Sicherheit und Service GmbH in Ulm. Geschäftsführer Mario Messner erklärt, worauf es hier ankommt.



Nachbarn (von links): Mario Messner, Barny und Devin Sancakli
SHS Sicherheit und Service GmbH

Sicherheit geht vor. Nicht nur bei den meisten Deutschen, sondern auch besonders bei der SHS Sicherheit und Service GmbH in Ulm. Seit dem Jahr 1991 bietet das mittelständische Unternehmen nahezu alle Leistungen rund um das Thema Sicherheit an. „Unser aktuelles Portfolio reicht von Objekt- und Werkschutz über die Sicherheit bei Events- und allen anderen Veranstaltungen bis hin zu Sicherheitsberatungen, der richtigen Sicherheitstechnik und vieles mehr“, berichtet Mario Messner.

Vom kleinen Start-up zum nationalen Player

Gegründet wurde die SHS von den Brüdern Besim und Barny Sancakli. „Am Anfang konzentrierten wir uns vor allem auf die Sicherheit von Veranstaltungen und Events. Durch den massiven Wandel der Sicherheitsbranche und seinen ständig neuen Anforderungen wuchs das Kleinunternehmen schnell zu einem überregionalen Player im Bereich von Sicherheitsaufgaben. Aufgrund der gestiegenen gesetzlichen Voraussetzungen und der wachsenden Qualitätsansprüche unserer Kunden mussten wir immer wieder neue Wege einschlagen und uns weiterentwickeln.“

Mit Ausbildung zur qualifizierten Fachkraft

So bietet die SHS seit einigen Jahren eine Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit sowie für Schutz und Service an. Die drei- bzw. zwei-jährige duale Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule umfasst alle Aspekte rund um Sicherheitskonzepte, Rechtswissen und aktuelle Vorschriften. „Wegen unseres starken Wachstums haben wir immer Bedarf an motivierten Auszubildenden und an neuen Mitarbeitern“, so Mario Messner. „Derzeit beschäftigen wir an unseren Standorten in Ulm, Freiburg und Reutlingen rund 200 Vollbeschäftigte und bis zu 350 Aushilfen und Teilzeitkräfte. Über 120 unserer Mitarbeiter sind momentan Vollzeit im Bereich Objektschutz und Revierdienst in Betrieben aus Industrie und Handel tätig. Außerdem haben wir Teams in Karlsruhe, Frankfurt und Hamburg für alle Arten von Veranstaltungen. Durch unser bundesweites Netzwerk und als aktives Mitglied im Verband der Sicherheitsbranche stehen uns bei Bedarf bis zu 2000 Mitarbeiter zur Verfügung. So sind wir einer der wenigen Dienstleister in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die auch Großveranstaltungen zuverlässig absichern können“, führt der Geschäftsführer weiter aus.



Selbstverteidigungskurse zählen mit zum regelmäßigen Schulungsangebot aller Mitarbeiter der SHS in Ulm.

Corona veränderte vieles

Die Pandemie hat aber nicht nur der Veranstaltungsbranche, sondern auch Unternehmen, die an dieser Branche angebunden sind, also etwa der SHS, enorm zugesetzt. „Der Bereich Veranstaltungssicherheit, der einen Großteil unserer bisherigen Tätigkeit umfasste, brach mehr oder weniger von heute auf morgen weg. Denn Veranstaltungen waren mit Beginn der Pandemie nicht mehr erlaubt und es bestand keinerlei Bedarf für Veranstaltungssicherheit mehr. Im Gegenzug ist jedoch die Nachfrage im Bereich Objekt- und Werkschutz gestiegen. Daher war es uns möglich, die Verluste aus dem Bereich Veranstaltungssicherheit teilweise zu kompensieren. Und was noch viel wichtiger ist: Wir konnten alle Arbeitsplätze erhalten und im Verlauf der Pandemie sogar noch weitere Mitarbeiter einstellen“, stellt Mario Messner heraus.

Neues Tätigkeitsfeld aufgrund der Pandemie.

Die Erstellung von Hygienekonzepten für Objekte und zukünftig auch wieder für Veranstaltungen. Inklusiv der entsprechenden Bereitstellung aller Materialien, die notwendig sind, um solche Konzepte schlüssig umzusetzen. Diese reichen von Aufklebern und Schildern zur Besucherlenkung über Desinfektionsstände oder -systeme bis hin zur Erfassung von Kontaktdaten. „Die Pandemie stellte uns auch im administrativen Bereich vor neue Herausforderungen“, berichtet Mario Messner und betont dabei: „Wir mussten uns täglich mit den neuen Anforderungen in Bezug auf die Umsetzung der aktuell geltenden gesetzlichen Corona-Regeln befassen, unsere Prozesse fast täglich anpassen, Mitarbeiter schulen und auch unsere betriebsinternen Strukturen täglich komplett neu aufstellen und gestalten.“

Hohe Sozialkompetenz gefragt

Durch den erweiterten Geschäftsbereich im Gesundheitssektor haben sich die Arbeitsbedingungen drastisch geändert, wie Messner näher erläutert: „Man hat täglich mit Schicksalen zu tun und trifft auf Menschen, die entweder selbst Hilfe benötigen, oder Angehörige, die eine erkrankte Person besuchen. Mit den sich ständig ändernden Vorschriften für den Besuch in Gesundheitsversorgungseinrichtungen sahen wir uns immer wieder in hoch emotionalen Situationen. Besonders in den Zeiten, in denen es nicht erlaubt war, Patienten zu besuchen. Das erforderte ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen gegenüber den betroffenen Menschen und trotzdem die konsequente Umsetzung der geltenden Vorschriften. Das war nicht immer leicht.“

Bewerber für den Sicherheitsdienst müssen deshalb neben einem vertieften Verständnis für Dienstleistungen auch eine hohe Sozialkompetenz mitbringen. „Man muss mit Menschen umgehen können, also in der Lage sein, in stressigen Situationen ruhig zu bleiben, auf Menschen eingehen und vor allem deeskalierend einwirken zu können“, erklärt der Geschäftsführer. „So gilt für einen Sicherheitsmitarbeiter längst nicht mehr das Prinzip ‚Groß gebaut, breitschultrig und böse Schauen zu können‘. Sondern unsere Mitarbeiter sind in vielen Bereichen die erste Anlaufstelle für Hilfe und Informationen. Jeder unserer Sicherheitsmitarbeiter muss ein einwandfreies Führungszeugnis vorlegen können sowie idealerweise die Qualifikation nach § 34a der Gewerbeordnung.“ Mario Messner ergänzt: „Und natürlich auch die Bereitschaft, abends, nachts und wenn nötig am Wochenende zu arbeiten.“

Jeder Einsatz wird im Vorfeld mit allen Beteiligten genau durchgesprochen und durchgeführt.



»» Unsere Mitarbeiter sind in vielen Bereichen die erste Anlaufstelle für Hilfe und Informationen.

Es gibt viel zu tun

Das Aufgabenfeld ist groß. Seit Corona noch umfangreicher. Denn so langsam starten auch wieder die ersten Veranstaltungen, wie Messner erklärt: „Wir freuen uns riesig, wieder bei einem Event oder einem Festival aktiv mitwirken zu können. Wie vor Kurzem, als wir nach langer Zeit das erste Fußballspiel im Ulmer Stadion mit 7000 Besuchern betreuen durften. Das sind für uns Momente, für die wir leben und die wir sehr vermisst haben.“

Für die SHS ist die VR-Bank Neu-Ulm seit vielen Jahren ein geschätzter Partner. Laut Mario Messner gibt es dafür gute Gründe: „Wie bei unserer Arbeit zählen auch bei einer Bank und ihren Kunden Vertrauen und Sicherheit. Bei der VR-Bank fühlen wir uns gut aufgehoben. So wie es sich auch unsere Kunden von uns wünschen.“



Die Nachbarschaft ganz digital

Gebäudeservice ganz smart

Seit 1990 ist der Meisterbetrieb FEHN Gebäudedienste im Raum Ulm bekannt. Seine 150 Mitarbeiter sorgen tagtäglich in über 400 Objekten für Sauberkeit, Pflege und Werterhalt. Und mit der von FEHN entwickelten App JanitorPro lassen sich die vielen Aufgaben nun optimal dokumentieren und nachverfolgen.



Nachbar: Andreas Rischmüller, FEHN

Bei FEHN sind Profis am Werk. Das fällt sofort auf, wenn man eine der 400 betreuten Objekte von FEHN Gebäudedienste betritt. Denn für die professionellen Dienstleistungen bei der Hygiene und dem Unterhalt von Gebäuden bedarf es einer Menge Fachwissen und Techniken. Was FEHN von einem herkömmlichen Gebäudedienstleister unterscheidet, ist die besondere Kombination aus fachkundiger Gebäudereinigung, klassischem Hausmeisterservice und wirkungsvoller Schädlingsbekämpfung. „Mit diesen umfassenden Leistungen bieten wir unseren Kunden rund um ihre Immobilie alles aus einer Hand“, so Andreas Rischmüller, Geschäftsinhaber von FEHN. „Wir sind damit der modernste und größte Gebäudedienstleister in der Region.“

Ein Meisterbetrieb, der neue Wege geht

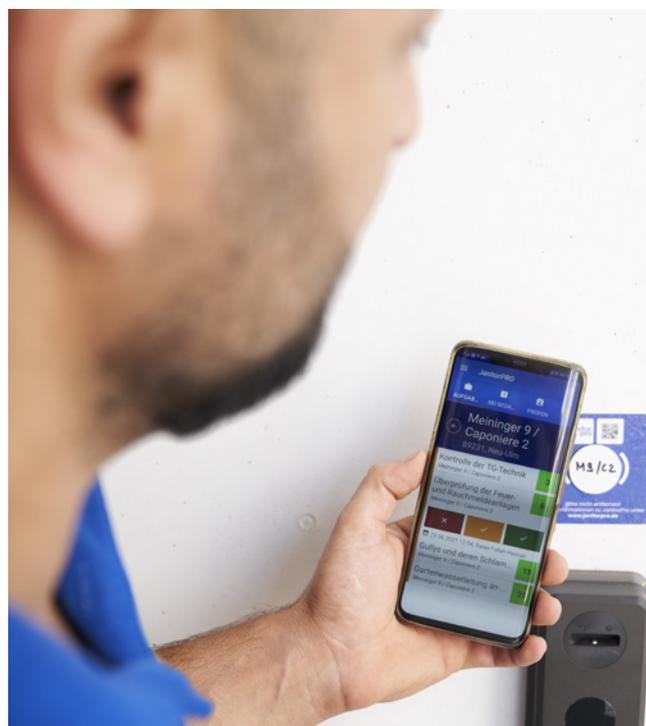
Dafür stehen die hoch qualifizierten Mitarbeiter mit einigen Meisterbriefen in der Gebäudereinigung sowie die hochmoderne technische Ausstattung. „Manchmal verteufeln mich meine Mitarbeiter für meine Technikverliebtheit“, vermerkt Andreas Rischmüller schmunzelnd. „Denn jede neue Technik verlangt natürlich das entsprechende Wissen, sie nutzbringend einzusetzen.“ Das hat dazu geführt, dass FEHN sich ein eigenes Webportal mit Smartphone-App-Anbindung zur Unterstützung bei der Auftrags- und Aufgabenverteilung erstellen hat lassen.

Es gibt Systeme am Markt ...

„... aber die konnten uns nicht überzeugen. So habe ich meinen alten Klassenkameraden Martin Mayr, Geschäftsführer der Systemhaus Ulm GmbH, angerufen, der sich neben klassischen IT-Dienstleistungen u. a. auf App-Entwicklung spezialisiert hat, und ihm von meinem Problem erzählt. Heraus kam ein Webportal, das exakt auf die Aufgaben eines Gebäudedienstleisters zugeschnitten ist. Mit JanitorPro bringen wir die Kommunikation und Datenbereitstellung zwischen uns, den Hausverwaltungen und -bewohnern auf ein völlig neues Level“, erklärt Andreas Rischmüller mit einem gewissen Stolz in seiner Stimme.

Alles im Blick und im Griff

Per App lassen sich neben der Arbeits- und Pausenzeiterfassung künftig anstehende und erledigte Arbeiten innerhalb einer Verwaltungsgemeinschaft anzeigen. Sprich, alle relevanten Vorgänge werden sauber mit Objekt- und Aufgabenzeiten erfasst und dokumentiert, wie der Geschäftsinhaber näher ausführt: „Für uns ist vor allem die Mehrsprachigkeit der App ein Riesengewinn. Unsere Mitarbeiter sowie Kunden und Gebäudebewohner können Aufträge sowie Leistungen und Meldetexte in ihrer eigenen Sprache erfassen bzw. sich übersetzen lassen. Damit werden potenzielle Missverständnisse bei der Auftragsvergabe oder -ausführung vermieden. So etwas gab und gibt es in diesem Umfang noch nicht auf dem Markt. Die Datenerfassung erfolgt in jedem einzelnen Objekt über NFC-Tags. Nach dem Einlesen der jeweils individuellen NFC-Nummer werden die Aufgaben des Objekts für den jeweiligen Mitarbeiter visualisiert oder angezeigt.“





Mit seinem innovativen Schlüsselsystem geht FEHN auch bei der Schlüsselverwaltung neue Wege. Durch mehr Sicherheit und weniger Aufwand.

Die Informationsbreite durch JanitorPro ist enorm. Es lassen sich Schäden melden oder beheben, zu allen Aufgaben lassen sich Meldungen verfassen oder können eingefordert werden. Ebenso lassen sich allgemeine Informationen zum Objekt anzeigen, etwa welche Hausverwaltung, welcher Hausmeisterservice und welcher Handwerker für das Haus zuständig sind. Trotz des großen Leistungsumfangs ist die App intuitiv und einfach zu bedienen. Und das in zehn verschiedenen Sprachen mit einem besonderen Augenmerk auf die hauptsächlichen Herkunftsländer der Mitarbeiter. Es werden u. a. Russisch, Bulgarisch und Arabisch unterstützt, aber auch Albanisch und Türkisch. Ungarisch, Kroatisch, Serbisch, Tschechisch und Polnisch folgen demnächst.

Unterstützung vom Staat mit der VR-Bank

Die Programmierung einer funktionsfähigen Webportal-Lösung mit App-Anbindung ist kostspielig. Das war Andreas Rischmüller von Anfang an klar. "Dank des Freistaat Bayern hat FEHN eine Förderung über den Digital Bonus Bayern erhalten. Aber natürlich hat das die Kosten bei Weitem nicht gedeckt. Deshalb wollte ich von Anfang an eine Lösung entwickeln, die auch für andere Dienstleister und auch Hausverwaltungen von Nutzen ist." Neben einer kostenfreien, eingeschränkten Version und einem monatlichen Mietsystem wird JanitorPro laut Andreas Rischmüller auch in Kürze als Lizenz zu kaufen sein: „Kunden, die unsere Weblösung nutzen, können ebenfalls den Digital Bonus vom Freistaat beantragen.“

Schlüsselverwaltung der modernen Art

Auch bei der Schlüsselverwaltung geht FEHN mit einer innovativen Lösung neue Wege. „Mit Safe.Key Access. haben wir ein topmodernes, zum Teil eigenentwickeltes System im Einsatz, das den Aufwand mit vielen Schlüsseln für sämtliche Beteiligte von Dienstleistungen an einer Wohnanlage maßgeblich reduziert. Durch ein einbruchsicheres Depot im Außenbereich, das nur mittels eines mehrfach gesicherten, elektronischen Schlüssels geöffnet werden kann, und gleichschließenden FEHN-Zylindern in allen Technikräumen plus gesicherter Schlüsselkästen mit den restlichen Anlagenschlüsseln im Technikraum bieten wir eine absolut sichere Schlüsselverwaltung für jede Immobilie“, betont Andreas Rischmüller.

Da ist der Kunde VR-Bank Neu-Ulm keine Ausnahme, den FEHN Gebäudedienste seit vielen Jahren betreut. „Unsere Investitionen finanzieren wir gerne über die VR-Bank, denn gegenseitiges Vertrauen ist immer noch die beste Grundlage für ein erfolgreiches Wachstum“, ist sich Andreas Rischmüller sicher. Dem kann die VR-Bank Neu-Ulm nur zustimmen.

Mehr Nachbarschafts-
geschichten finden Sie
auf unserer Webseite:

nachbarschaftsbank.de



Für jeden Einsatz bestens ausgestattet (von rechts):
Akram Khether Badoor und Avdyl Smajli

Die Nachbarschaft ganz sportlich

Erfolg durch Teamgeist

Der TSV Pfuhl zählt mit seinen 2.800 Mitgliedern zu einem der größten Sportvereine im ganzen Landkreis. Seine elf Abteilungen decken ein breites Angebot ab: Turnen, Fußball, Taekwondo, Tennis, Ski, Kegeln, Tanzsport, Leichtathletik, Volleyball, Badminton und Tischtennis.



Nachbar: Timo Rister, Turner beim TSV Pfuhl

Die Turnabteilung des TSV Pfuhl ist etwas Besonderes. Mit seinen über 1.200 Mitgliedern – bestehend aus Leistungssportlern, Breitensportlern und Cheerleadern – bilden die Turner die größte Abteilung des TSV. Erklärter Mittelpunkt allen Turngeschehens ist das Turnzentrum in Neu-Ulm. Hier wird seit Jahrzehnten aktive Nachwuchsarbeit betrieben. Eine Investition, die sich auszahlt, wie man an den Erfolgen der letzten Jahre sehen kann. Einer der Leistungsträger der Bundesliga-Mannschaft, Timo Rister, liefert Einblicke in das erfolgreiche Team des Turnvereins.

Das Team steht über allem

„Unser Turner-Team zeichnet sich vor allem durch einen starken Zusammenhalt aus. Dabei setzen wir in erster Linie auf eigene Turner, die in Pfuhl ‚aufgewachsen‘ sind. Ein Turnerteam kann dann erfolgreich sein, wenn es diesen gemeinsamen Spirit gibt. So schaffen wir es, mindestens in der 2. Liga ganz oben mitzuspielen und uns mit etwas Glück auch in der 1. Liga zu etablieren. Das gelingt nur durch Sportsgeist. Erfolg ist aber nur die eine Seite. Unser Hauptziel ist und bleibt das gemeinsame Erlebnis spannender Wettkämpfe – unabhängig vom Ligaverlauf“, betont der Mannschaftsführer.

» Unser Turner-Team zeichnet sich vor allem durch starken Zusammenhalt aus.



Lohn durch hartes Training

Wettkampferfolge gibt es jedoch nicht umsonst. Das weiß auch Timo Rister: „Wer oben mitspielen will, muss von Anfang an hart trainieren. Wir alle trainieren fünfmal in der Woche. Es gibt nur sehr selten Fälle, wo es jemand ins Team schafft, der nicht von klein auf im TSV Pfuhl dabei war. Natürlich muss man sich dabei wohlfühlen, sonst macht das auf Dauer keinen Spaß.“ Die Anforderungen sind hoch, da alle Wettkämpfe der 2. Bundesliga Süd gewonnen werden müssen, um sich für das Aufstiegsfinale qualifizieren zu können. Ist das geschafft, muss dann der Erste der 2. Bundesliga Nord bezwungen werden. Für Timo Rister ist das ein besonderer Ansporn: „Wir alle haben dieses Ziel. Weil es einfach ein wahnsinniges Gefühl ist, etwas zu erreichen, von dem man sich gar nicht vorstellen kann, dass es möglich ist.“ Deshalb bleibt für den Kapitän der Teamgeist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren beim Leistungsturnen: „Vor allem bei den Bundesliga-Wettkämpfen trifft das zu. Man darf hier nicht an sich selbst denken, sondern daran, was das Beste für das Team ist. Das heißt, eventuell auch mal auf einen Einsatz verzichten, um am Ende das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Das ist ein unglaubliches Strategiespiel. So kann es sein, dass man gegen einen Gegner eingesetzt wird, der nicht zu schlagen ist, damit ein anderer aus der Mannschaft punkten kann. Das erfordert viel Teamgeist.“



Der VR-Bank-Finanztipp

Macht beim ersten Klick gleich klick: Jetzt sicheres OnlineBanking nutzen!

Unser OnlineBanking funktioniert wie eine Geschäftsstelle direkt bei Ihnen zu Hause. Erledigen Sie Bankgeschäfte bequem und schnell auf dem Sofa oder am Küchentisch! So können Sie Ihr Konto online führen: Sie müssen nur einmalig und ganz unkompliziert einen Zugang beantragen und sich für ein Sicherheitsverfahren entscheiden.



Bequemes Banking

Erledigen Sie Bankgeschäfte rund um die Uhr, unabhängig von Öffnungszeiten



Top-Sicherheit

Höchste Sicherheitsstandards mit aktueller Verschlüsselungstechnik und modernstem TAN-Verfahren



Banking mit dem Smartphone

Flexible Kontoführung und mobiles Banking auch per Banking-App – www.vrnu.de/mobile



Live-Chat

Bei Fragen einfach direkt Kontakt aufnehmen



Kontoauszüge

In elektronischer Form dauerhaft archiviert



Echtzeit-Umsatzanzeige

Behalten Sie stets den Überblick über Ihre gesamten Konto- und Kreditkartenumsätze

Weitere Informationen und Freischaltung unter: www.vrnu.de/online

Corona hat vieles verändert

Auch beim Sport hat die Pandemie Spuren hinterlassen. „Durch Corona hat sich definitiv viel geändert. Leider auch zum Negativen“, berichtet Timo Rister. „So haben viele Vereine in letzter Zeit Probleme bekommen. Es gilt also zunächst, die Standards der Vergangenheit wieder aufzubauen. Ich mache mir manchmal Sorgen, dass der Breitensport sich in private Zentren verlagert. Denn manche Menschen erkennen nicht, dass ein Verein weit mehr ist als nur eine Möglichkeit, seinen Sport auszuüben.“

Dennoch hat der TSV Pfuhl aktuell keine Nachwuchsprobleme. Das liegt vor allem an den leidenschaftlichen Trainern im Verein, erklärt Timo Rister: „Viele kennen Roland Zaksauskas als unseren erfolgreichen Bundesliga-Trainer. Aber auch bei den Mädchen, den Fit Kids oder den Cheers gibt es viele engagierte Trainer für den Breitensport. Deshalb haben wir seit vielen Jahren eigentlich keine Nachwuchssorgen, sondern eher Hallenkapazitätsprobleme. Hier brauchen wir weitere Unterstützung.“ – Besondere Hilfe, der neben der Kommune auch die VR-Bank regelmäßig nachkommt.



Unterstützung, die Vertrauen schafft

Hier kann Timo Rister aus eigenen Erfahrungen sprechen. „Sowohl privat als auch im Verein konnten mein Verein und ich immer auf die Nachbarschaftsbank zählen. Nur durch starke Partner an der Seite lässt sich der Traum, in einer Bundesliga-Mannschaft zu turnen, verwirklichen. Privat habe ich die Gespräche mit der Bank als stets vertrauensvoll erlebt. Auch in Corona-Zeiten hat uns die VR-Bank unterstützt. Deshalb werde ich auch bei privaten Geschäften nicht wegen ein paar gesparten Euros zu einer Online-Bank wechseln. Der enge Kontakt ist mir wichtig – wie bei meinem Team.“



Nachhaltig gut angelegt

Wer bei attraktiven Anlagelösungen gleichzeitig auf Nachhaltigkeit Wert legt, sollte sich das Angebot „VermögenPlus“ der VR-Bank Neu-Ulm genauer anschauen. Eine Geldanlage, mit der sich Vermögen ertragsorientiert anlegen lassen und nachhaltige Kriterien berücksichtigt werden.

» Es ist Zeit für eine innovative und nachhaltige Vermögensverwaltung mit Fonds.



Tobias Buxbaum
Direktor Filial- und Digitalbank

Nachhaltigkeit und Stabilität

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt in Deutschland immer mehr Menschen. Das gilt auch für Geldanlagen. Eine von Union Investment beauftragte Studie im Februar 2021 hat ergeben, dass viele Menschen immer mehr darauf achten, mit ihrer Anlagestrategie gleichzeitig etwas ökologisch oder ethisch-sozial Positives zu bewirken. „Umwelt, Soziales und Führungsqualitäten von Unternehmen und Staaten stehen immer mehr im Blickfeld unserer

Kunden“, sagt Tobias Buxbaum, Direktor Filial- und Digitalbank bei der VR-Bank Neu-Ulm. Und das ist gut so. Denn vor allem nachhaltig ausgerichtete Fonds hätten in der Corona-Krise den Nachweis erbracht, dass sie auch in turbulenten Zeiten stabiler sind als konventionell gemanagte Fonds. Das haben mehrere Studien und Analysen wie etwa die der Ratingagentur Scope bestätigt.

Das Vermögen im Blick

Die Geldanlage VermögenPlus arbeitet genau nach diesem Prinzip. Die Investition erfolgt in aktiv gemanagten Investmentfonds und passiv gemanagten Indexfonds. Diese ausgewogene Mischung aus verschiedenen Wertpapieren wird aktiv durch Experten des Fondspartners Union Investment gesteuert. „Mit einem verwalteten Vermögen von rund 61,0 Milliarden Euro (Stand 31. Dezember 2020) ist Union Investment bei nachhaltig anlegenden Investments in Deutschland führend“, so Tobias Buxbaum. „Um Ihre ganz persönliche Anlagestrategie zu ermitteln, besprechen wir im Vorfeld Ihre persönlichen Ziele – abgestimmt auf Ihre Situation. So finden wir eine optimale Lösung.“



Über das Kundenportal können Anleger dabei jederzeit ihr Portfolio und den Anlageverlauf verfolgen. Wie bei jeder Anlage sind Kunden auch gewissen Risiken ausgesetzt. Neben marktbedingten Kursschwankungen können bei einzelnen Anlageklassen auch Liquiditäts- oder Wechselkursrisiken bestehen, so dass der Wert einer Geldanlage immer wieder fallen oder steigen kann. „Wir begleiten unsere Kunden und ihr Vermögen grundsätzlich langfristig, professionell und ganzheitlich“, so Tobias Buxbaum. „Das ist ganz im Sinne unserer genossenschaftlichen und partnerschaftlichen Grundsätze. Und führt so in der Regel auch zum Erfolg.“

Chancen in Bezug auf die Vermögensverwaltung

Sie müssen selbst keine Anlageentscheidungen treffen. Sie profitieren vom professionellen Know-how erfahrener Kapitalmarktexperten. Diese nehmen eine laufende Überwachung und bei Bedarf Anpassung der Aufteilung der Anlageklassen und der ausgewählten Fonds im Portfolio für Sie vor. Es werden nachhaltige und ethische Kriterien in der Anlagepolitik berücksichtigt.

Chancen der in der Vermögensverwaltung eingesetzten Fonds

Breite Risikostreuung und professionelle Auswahl von Einzelunternehmen und Anleihen durch erfahrene Kapitalmarktexperten. Durch das aktive Management können gezielt Marktchancen genutzt werden. Teilnahme an den Ertragschancen internationaler Aktien-, Anleihe-, Rohstoff-, Währungs- und Geldmärkte, Chancen auf Wechselkursgewinne, Teilnahme am Wertentwicklungspotenzial der investierten Zielfonds. Teilnahme an den Wachstumschancen der Schwellen- bzw. Entwicklungsländer. Durch die Investition in hochverzinsliche Wertpapiere tendenziell höhere Verzinsung als bei einer Anlage in Anleihen mit bester Qualität. Das in die Fonds investierte Anlagevermögen geht im Fall der Insolvenz der Investmentgesellschaft oder der Verwahrstelle der Fonds oder der depotführenden Stelle nicht in die Insolvenzmasse ein, sondern bleibt ungeschmälert für Sie erhalten.

Risiken in Bezug auf die Vermögensverwaltung

Der Vermögensverwalter kann nach eigenem Ermessen Anlageentscheidungen für Ihr Investment treffen. Obwohl der Verwalter dabei verpflichtet ist, gemäß den vereinbarten Anlagerichtlinien und zu Ihrem Vorteil zu handeln, kann er Fehlentscheidungen treffen. Es besteht das Risiko, dass der Vermögensverwalter den von Ihnen erteilten Auftrag nicht ordnungsgemäß erfüllt, insbesondere dass er die Anlagestrategie nicht wie vereinbart umsetzt. Der Wert Ihrer Geldanlage kann fallen oder steigen und es kann zu Verlusten des eingesetzten Kapitals kommen. Das damit verbundene Risiko ist auf die angelegte Summe beschränkt, Ihre individuelle Nachhaltigkeits- und Ethikvorstellung kann von der Anlagepolitik abweichen.

Risiken der in der Vermögensverwaltung eingesetzten Fonds

Marktbedingte Kurs- und Ertragschwankungen sowie Bonitätsrisiko einzelner Emittenten/Vertragspartner, Wechselkurschwankungen, erhöhte Kursschwankungen und Verlust-/Ausfallrisiken bei Anlagen in Schwellen- bzw. Entwicklungsländern, erhöhte Kursschwankungen und Ausfallpotenziale bei hochverzinslichen Wertpapieren, Risiken bei der Investition in Zielfonds (zum Beispiel eingeschränkte Handelbarkeit). Aufgrund des Einsatzes von Finanzinstrumenten und/oder bestimmten Techniken kann sich ein eingesetzter Fonds marktgegenläufig verhalten. Erhöhte Kursschwankungen aufgrund der Zusammensetzung der Fonds.

VermögenPlus 



Die Nachbarschaft ganz traditionell

Ein Ort von Menschen für Menschen

900 Jahre reicht die Geschichte des Prämonstratenser-Ordens zurück, der im Kloster Roggenburg eine Heimat gefunden hat. Neben der Klosterarbeit wird hier auch ein Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur sowie ein Kloster-gasthof mit -laden betrieben. Ein Treffpunkt für Menschen aus nah und fern.



Nachbar: Pater Ulrich, o.praem. im Kloster Roggenburg

Alles begann vor genau 900 Jahren mit Ordensgründer Norbert von Xanten, der auf die Herausforderungen der damals schwierigen Situation in Kirche und Staat mit der frohen Botschaft des Evangeliums antwortete. Von Anfang an zeigten die Prämonstratenser großes Engagement für die Menschen außerhalb ihrer Gemeinschaft und nahmen sie bereitwillig auf. Diese Botschaft gilt bis heute.



Reich an Geschichte und Geschichten

Seit Graf Bibereck im Jahr 1126 seine Burg als Kloster stiftete, sind die Prämonstratenser-Chorherren auch in Roggenburg beheimatet. Roggenburg entwickelte sich im Verlauf seiner Geschichte zur Reichsabtei. Die Säkularisation im Jahr 1802 bereitete jedoch einer 700-jährigen Klostertradition ein jähes Ende. Erst 180 Jahre später – die Gebäude wurden zwischenzeitlich mehrmals anderweitig genutzt – kehrten die Patres des Prämonstratenser-Ordens zurück. Das Roggenburger Kloster ist heute ein abhängiges Priorat der Abtei Windberg.

Zu jedem guten Werk bereit

In Roggenburg widmet sich die junge Chorherren-Gemeinschaft vor allem der Pfarrseelsorge, der Bildungsarbeit und der Kulturpflege. Diese klare weltliche Ausrichtung steht im Kontrast zur klösterlichen Zurückgezogenheit manch anderer Ordensgemeinschaft. Pater Ulrich kann dies nur bestätigen: „Wir leben hier ganz nach unserem Leitspruch ‚Zu jedem guten Werk bereit‘. Diese Offenheit bietet vielen Menschen Raum, die sich auf ganz verschiedene Weise im Glauben dem Leben nähern. So finden sie hier in unserem Bildungszentrum beispielsweise Seminare für Menschen, die Angehörige verloren haben. Aber auch Vorträge zum Thema Erziehungsarbeit für Eltern.“

Unter dem Motto „Bildung so bunt wie das Leben“ bietet ein neu geschaffenes Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur ganzjährig kulturelle, spirituelle und pädagogische Kurse für Kinder und Jugendliche, Familien, Senioren, Schulklassen und Gruppen aller Art. Dabei gibt es die Möglichkeit, die gut ausgestatteten Räumlichkeiten für eigene Veranstaltungen und Seminare für bis zu 150 Teilnehmer zu buchen. Nach pandemiebedingter Pause füllen sich mittlerweile wieder die Räume.



Klosterverwalter Christian Fischer ist nachhaltiges Wirtschaften eine Herzensangelegenheit.

Mitarbeiter gesucht

Christian Fischer, zuständig für die Klosterverwaltung, ist optimistisch: „Nach fast zweijähriger Pause haben wir volle Belegungsbücher. Viele ausgefallene Seminare werden nun nachgeholt und man merkt auch, dass die Menschen wieder ein Bedürfnis haben, einander zu begegnen.“ Bei mehrtägigen Veranstaltungen stehen als Übernachtungsmöglichkeit insgesamt 120 Betten in 55 Zimmern zur Verfügung. Die hohe Auslastung sorgt gleichzeitig für ein Problem. „Wie überall haben auch wir Schwierigkeiten, neues Personal zu finden“, so Fischer. „Die Corona-Zeit konnten wir gottseidank ohne großen Personalabbau überstehen. Mit der zunehmenden Auslastung und unserem Umbau in einem Nebengebäude mit acht weiteren Seminarräumen fehlen uns jedoch weitere Kräfte, die wir dringend brauchen.“ Das Kloster ist auch bei Auszubildenden gefragt. Denn hier finden junge Menschen neue Perspektiven in zahlreichen Lehrberufen. Diese reichen von der Köchin über den Veranstaltungskaufmann/-frau, der Kauffrau für Büromanagement und Einzelhandel bis hin zum Priester.

Nachhaltig leben und die Region stärken

Im Kloster Roggenburg sind aber nicht nur Geschichte, Geist, Kunst und Kultur lebendig. In allen Angeboten und Leistungen ist der Fokus auf Nachhaltigkeit spürbar. „Seit jeher steht das klösterliche Leben für Autarkie und Selbstversorgung“, erklärt Christian Fischer. „Deshalb legen wir neben unserer Bildungsarbeit besonderen Wert auf die Herstellung von regionalen Produkten. Wie beispielsweise unser Klosterbier, das wir von einer nahen Brauerei beziehen und so deren Auslastung mit absichern.“ Sichtbar wird dieser Geist auch auf dem Klostergelände. Im Jahr 2015 wurden die sanierten und neu angelegten Außenanlagen mit einer barocken Gartenanlage eröffnet. In einem Teil des unteren Terrassengartens ist der neue Meditationsgarten mit einem Labyrinth aus Efeu entstanden. Der Kräutergarten des Klosters zeigt in zwölf Beeten ca. 150 verschiedene Heilpflanzenarten. Wem das nicht reicht, der findet im angrenzenden Klosterghasthof mit seinem 3-Sterne-Hotel schwäbische und klösterliche Schmankerl aus Produkten der Region.



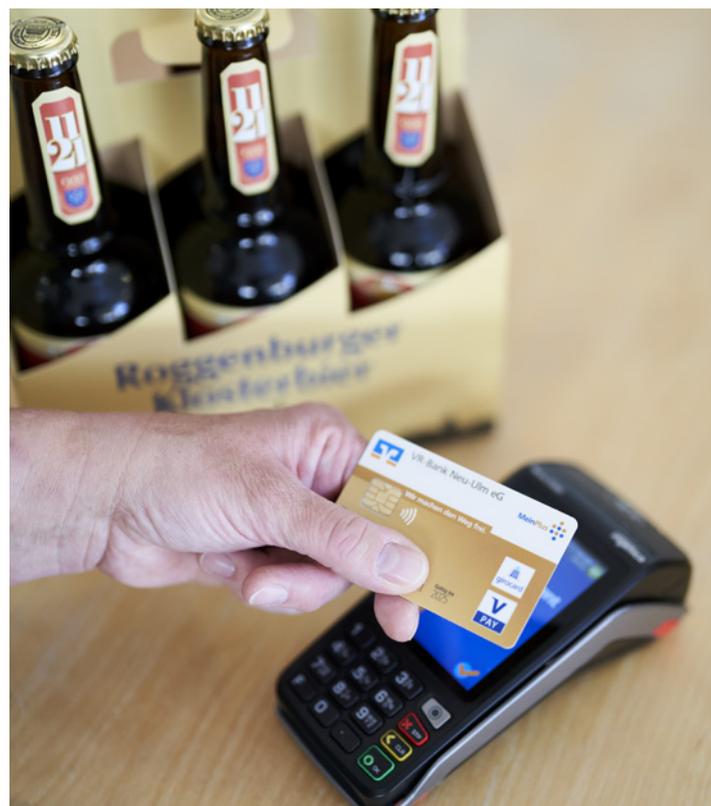


Der Roggenburger Klosterladen bietet ein umfangreiches Sortiment an Produkten aus klösterlicher Herstellung.

Neues Bezahlsystem der VR-Bank

Für alle Besucherinnen und Besucher, die sich neben neuen Erkenntnissen auch etwas zur Erinnerung mitnehmen möchten, gibt es gleich daneben den Klosterladen.

Hier finden sich viele erstklassige Produkte aus klösterlicher Herstellung, die ab sofort auch über den neuen Onlineshop erhältlich sind. Von Wein über individuelle Geschenke für jeden Anlass bis hin zu Devotionalien, Weihrauch oder christliche Literatur und Musik. Damit alles reibungslos läuft, hat die Klosterleitung in ein neues elektronisches Bezahlsystem investiert. Als Partner dafür kamen die Spezialisten der VR-Bank zum Einsatz. „Die VR-Bank ist seit vielen Jahren unser bevorzugter Regionalpartner“, berichtet Christian Fischer. „Sie ist nah, persönlich und bietet eine großartige Beratung. Das entspricht ganz unserem Ansatz der Regionalität.“



Die Nachbarschaft ganz engagiert

Eine Spende fürs Leben

Blut spenden, heißt Leben retten. Eine einzige Blutspende kann bis zu drei verletzten Menschen eine Überlebenschance bieten. So hat dieses Jahr die VR-Bank in Weißenhorn wieder eine gemeinsame Blutspendenaktion mit dem BRK in seinen Räumen veranstaltet. Mit großem Erfolg.



Nachbar: Michael Heinrich, Bereitschaftsleiter BRK Weißenhorn



Über 100 Spender sind erschienen. Allein elf davon zum ersten Mal. Darüber hinaus haben sich 20 Personen für eine mögliche Stammzellenspende typisieren lassen. Mit dabei unter den Blutspendern: die Vorstände der VR-Bank, Dr. Wolfgang Seel und Steffen Fromm. „Jede Blutspende zählt und kann Leben retten. Deshalb ist Blutspenden für uns ein wichtiger Beitrag zur Solidargemeinschaft, in der wir leben“, erklärt der Bankvorstand Steffen Fromm.

Aktive Unterstützung durch die VR-Bank Neu-Ulm

Seit jeher unterstützt die VR-Bank Neu-Ulm gemeinnützige Projekte im Landkreis Neu-Ulm. Auch in diesem Jahr hat der Kreisverband des BRK eine Spende in Höhe von 500 Euro erhalten. Den Spendenscheck nahm stellvertretend für das BRK der Bereitschaftsleiter in Weißenhorn, Herr Michael Heinrich, entgegen.

Jede Blutspende wird genauestens begleitet und dokumentiert.

Strenge Hygieneregeln

In der aktuellen Corona-Situation waren zu Beginn viele Menschen verunsichert und hatten Bedenken, einen der zahlreichen Termine des BRK wahrzunehmen. Christian Kohl, Leiter Marketing und Kommunikation beim Blutspendedienst des BRK, kann Spendenwillige jedoch beruhigen. „Es besteht keinerlei Grund zur Sorge. Alle Blutspendetermine des BRK unterliegen den strengen hygienischen Regularien. Die aktuell geltenden Zulassungsbestimmungen und die Umsetzung umfangreicher infektionseindämmender Maßnahmen gewährleisten weiterhin einen hohen Schutz für alle Beteiligten.“





Der Ablauf ist immer der gleiche: Nach der Anmeldung füllt jeder Spender einen Fragebogen zur eigenen Gesundheit aus. Im Anschluss wird der Hämoglobinwert über einen Blutstropfen bestimmt. Bei Erstspender wird zusätzlich die Blutgruppe ermittelt. Nach einem kurzen ärztlichen Check der Kreislauf-funktionen wird von erfahrenen Krankenschwestern oder -pflegern rund 500 ml Blut abgenommen. Das dauert selten länger als 10 Minuten. Zu guter Letzt sollte jeder Spender etwas ausruhen und erhält einen kleinen Imbiss sowie Getränke und ein kleines Dankeschön-Geschenk.

Ständiger Bedarf an Blut

Es ist wichtig, dass Menschen weiterhin zum Blutspenden kommen. Allein in Bayern werden täglich etwa 2000 Blutkonserven benötigt. „Hier hat uns die Pandemie und das jährliche Sommerloch zusätzlich in Bedrängnis gebracht“, so Christian Kohl. „Viele durch die Pandemie verschobenen Operationen werden nun nachgeholt und erhöhen den Bedarf an Blutprodukten. Aufgrund der geringen Haltbarkeit des gespendeten Blutes von nur 42 Tagen sind Patientinnen und Patienten auf kontinuierliche Spenden angewiesen. Daher ist es für uns enorm wichtig, dass Spender mehrmals pro Jahr die Bereitschaft haben, für die Gemeinschaft Blut zu spenden.“

Blut spenden rettet Leben.

Fest steht: Blut spenden ist eine unersetzliche Hilfe, die ankommt und schwerkranken Patienten eine Überlebenschance bietet. Spenden kann jeder ab dem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag, Erstspender bis zum Alter von 64 Jahren. Frauen können viermal, Männer sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Mindestabstand von 56 Tagen liegen. Zur Blutspende mitzubringen ist ein amtlicher Lichtbildausweis wie Personalausweis, Reisepass oder Führerschein und der Blutspendeausweis. Bei Erstspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis.

Sichere Blutversorgung in Bayern

Der Blutspendedienst oder kurz BSD wurde 1953 vom Bayerischen Roten Kreuz mit dem Ziel, die Blutversorgung in Bayern zu sichern, als gemeinnützige GmbH gegründet. Mit dem Ziel, die Blutversorgung in Bayern zu sichern. Der BSD ist ein modernes pharmazeutisches Unternehmen und aktiver Partner im bayerischen Gesundheitswesen. „Das Spenderblut wird sofort nach der Abgabe in das Produktions- und Logistikzentrum des BSD nach Wiesentheid gebracht und dort gefiltert, getestet und für die Krankenhäuser und Arztpraxen aufbereitet“, berichtet Christian Kohl. Mit seinen ca. 670 engagierten Mitarbeitern sowie zusätzlich mehr als 230 freiberuflich tätigen Untersuchungsärzten und fast 11.000 ehrenamtlichen Helfern aus den 73 Kreisverbänden des BRK organisiert der BSD jährlich ca. 4.000 mobile und 1.100 stationäre Blutspendetermine.



» Spenden kann jeder ab dem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag.



Blut spenden geht ganz einfach und vor Ort



Alle Blutspendetermine und weitere Informationen für Spender und Interessierte sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes **0800 11 949 11** zwischen 8.00 Uhr und 17.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.



Darüber hinaus gibt es eine Blutspende-App für IOS und Android (www.spenderservice.net) mit individuellen Spendeinfos, Terminerinnerungen und einem eigenen Blutspende-Forum.

Nachbarn dieser Ausgabe



**Mario Messner, Geschäftsführer
SHS Sicherheit & Service GmbH**

„Ich bin hier aufgewachsen. Was ich an meiner Heimat besonders schätze, ist das Persönliche. Ulm ist eine kleine Großstadt. Hier ist noch alles überschaubar, fast schon familiär. Man kennt und schätzt sich.“

Andreas Rischmüller, Geschäftsführer FEHN

„Unsere ländliche Region ist mit namhaften und erfolgreichen Unternehmen wirtschaftlich gut aufgestellt, jedoch ohne die Nachteile vieler Großstädte. Das zeigt die Vielzahl der verschiedenen Branchen im Raum Ulm. Wir sind wirtschaftlich stark und es ist dennoch ruhig und ländlich. Das gefällt mir.“



**Timo Rister, Turner im
Bundesliga-Kader des TSV Pfuhl**

„Heimat ist Heimat. Ich bin hier geboren, groß geworden und kenne viele Menschen. Das ist etwas, was man sich nicht kaufen kann, sondern wachsen muss. Zudem ist das Leben in Neu-Ulm und Umgebung wegen der vielen Seen und Grünflächen sehr lebenswert.“

Liebe Nachbarn ...

Was schätzen Sie besonders in Ihrer Region?

Pater Ulrich, o.praem. im Kloster Roggenburg

„Ganz eindeutig die Menschen. Diese wunderbare Mischung aus Eigenbrötlerei und Lebensfreude gefällt mir und macht dieses Eck für mich so authentisch. So verstehe ich im besten Sinne Heimat. Ein Ort, an dem ich mich nicht erklären muss.“



**Michael Heinrich, Bereitschaftsleiter
BRK Weißenhorn**

„Die Mischung aus städtischer und ländlicher Region, und das sich daraus ergebende, vielfältige Vereinsleben, die große Bandbreite an Freizeitmöglichkeiten verbunden mit der spitzen Versorgungsstruktur.“

Ausblick

Ausgabe Sommer 2022



SC Vöhringen 1893 e.V.

Der SCV ist die Adresse für ein breit aufgestelltes Sportangebot. Durch seine Nähe zu seinen Mitgliedern ist er der ideale Nachbar für alle Vöhringer Sportbegeisterte.

Wir pflanzen Zukunft

Die Nachbarschaftsbank startet mit einem tollen Nachbarschaftsprojekt.

... und viele weitere spannende Nachbarschafts-Geschichten!



Sie wollen auch mal ins „Hallo-Nachbar-Magazin“?

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte aus der Nachbarschaft – von sich selbst oder Freunden und Bekannten. Was hat die Nachbarschaftsbank für Sie ermöglicht? Schreiben Sie an

nachbarschaftsbank@vrnu.de

**Kennen Sie schon das Portal
rund um die Nachbarschaftsbank?**
Dort finden Sie neben allen bisherigen
Geschichten aus der Nachbarschaft
viele weitere wertvolle Informationen.
Werden auch Sie unser Nachbar!

nachbarschaftsbank.de

DIE
Nachbarschafts
BANK